

Litteratur.

Johannes Wilda: Von Hongkong nach Moskau. Ostasiatische Reisen. Mit 53 Illustrationen, einem facsimilirten Brief des Fhrn. v. Ketteler und einer Karte. M. 4,50. Stephan Geibel, Altenburg, S. A.

Trotz der vielen Publikationen, welche die Ergebnisse in China gezeitigt haben, dürfte dieses Buch Interesse erwecken, erstens, weil es sich über größere Gebiete verbreitet, und zweitens, weil es durch frische Darstellung und patriotisches Empfinden besonders geeignet erscheint, sehr verschiedenen Kreisen, Alters- und Bildungsstufen Deutschlands ein klares Gesamtbild Ostasiens zu geben. Der durch seine Schriften und Dichtungen, namentlich auch auf dem Gebiete der Marinenovelle, bekannte Verfasser machte als ehemaliger Marineangehöriger seine Studienreise mit Empfehlung des Reichs-Marine-Amtes bezw. Auswärtigen Amtes und erhielt dadurch die Möglichkeit, sich manche Informationen zu verschaffen, die dem einzelnen Reisenden sonst nicht so leicht zugänglich sind. Der Verfasser ging zunächst mit dem verstorbenen Gouverneur Jaelschke gleichzeitig nach Hongkong, von wo er an Bord von S. M. S. „Möwe“ einen Abstecher in die Südsee machte, um später wieder nach Hongkong zurückzukehren und von dort aus seine ferneren ostasiatischen Fahrten anzutreten. Diese führten den Verfasser über Shanghai nach Japan, von dort an Bord des prinziplichen Flaggschiffs „Deutschland“ zurück nach der Schantungshalbinsel und sodann über Tschifu nach Tientsin und Peking. Dem Verfasser gelang es dann, in Begleitung eines russischen Marineoffiziers schon nach angebrochenem Winter die Mongolei in einer Weise und auf einem Wege zu durchqueren, die wesentlich von dem bekannten Reisemodus auf der Karawanenstrecke Kasgan—Kiachta abweichen. Mit eigentlichen Forschungsreisen will der Verfasser keine gerade, auf rasches Fortkommen berechnete Route nicht vergleichen. Nichtsdestoweniger bieten die Schilderungen gerade dieser Fahrt höchst Eigenartiges. Am Baikalsee erreichte der Verfasser die sibirische Bahn. Ein warmherziger, patriotischer Appell schließt das gut abgerundete Reisewerk eindrucksvoll ab.

Hübners Geographisch-statistische Tabellen. Ausgabe 1901. 50. (Jubiläums-) Ausgabe. Herausgegeben von Hofrath Prof. Dr. Fr. v. Furajchel. Verlag von Heinrich Keller in Frankfurt a. M. Buch-Ausgabe M. 1,50. Wandtafel-Ausgabe 60 Pf.

Die Hübnerschen Tabellen bieten bekanntlich eine sehr übersichtliche, bequeme Orientirung über die wirtschaftlichen und geographischen Verhältnisse aller Länder der Erde. Für die Bearbeitung der neuen Auflage sind wiederum die besten, theilweise offiziellen Quellen benutzt worden. Alle Notizen sind von großer Zuverlässigkeit. Dem Jahrgange 1901 konnte insbesondere der Charakter als Jubiläums-Ausgabe verliehen werden durch Veröffentlichungen aus dem werthvollen und wichtigen Zahlenmaterial, das durch die an der Jahrhundertwende im Deutschen Reich, in Oesterreich-Ungarn, Italien, England, den Vereinigten Staaten von Amerika und in einigen anderen Ländern vorgenommenen Volkszählungen geboten ist. Ferner ist dem Bändchen ein interessantes Diagramm beigegeben, das in anschaulicher Weise die Zunahme der Bevölkerung auf dem gegenwärtigen Gebiete der Staaten Europas und der Vereinigten Staaten von Amerika von 1800 bis 1900 zur Darstellung bringt.

Von der vierteljährlich zum Gesamtpreise von M. 5,— pro Jahr erscheinenden Deutschen Export-Revue und German Export Review, herausgegeben von Albert Blom (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart), liegen die ersten Hefte vor. Den Anfang jedes Heftes bildet ein umfangreiches Waarenverzeichnis deutscher Produktion und eine bezügliche Fabrikantenliste, daran reiht sich eine Anzahl Aufsätze über die verschiedensten Industrien. Was die einzelnen Abhandlungen betrifft, so sind sie vom Standpunkte aus geschrieben, den Käufer in anderen Ländern über den Werth und die Bedeutung der bezüglichen Erzeugnisse zu orientiren und dadurch dem deutschen Handelsreisenden eine Stütze zu bieten; aber auch für den deutschen Leser, der die Fortschritte der deutschen Industrie verfolgen will, wird der Inhalt Gelegenheit bieten, die praktischen Vortheile der neuesten Erzeugnisse kennen zu lernen. Die Revue ist mit Illustrationen reich ausgestattet.

Verkehrs-Nachrichten.

Am 1. Oktober d. J. sind in Masijihöhe und Kilossa (Deutsch-Ostafrika) Reichs-Telegraphenanstalten eröffnet worden.

Die Reichspostdampfer der ostasiatischen und der australischen Linie werden wegen der Pestgefahr bis auf Weiteres Neapel nicht mehr anlaufen, sondern die Post in Genua übernehmen und landen; die Reichs-Postdampfer der deutschen Ostafrika-Linie werden ebenfalls bis auf Weiteres Neapel nicht mehr berühren, sondern behufs Uebernahme der Post Genua anlaufen.